

4516

Abschiedsgruß

der Berliner Polen-Garde an die hiesigen Bürger. Männer Berlins!

Der Augenblick des Abschiedes von Berlin ist da. Pflichten, denen nicht zu gehorchen schimpflich wäre, rufen uns von hier ab.

Gewohnt, das Land unserer Väter in Trauer und Elend zu verlassen, um es in größerem Wiederzuhause, verließen wir uns nur in dämmernden Träumen...

Doch Gott sei gepriesen! die Zeit der Prüfung scheint vorüber zu sein.

Seit dem großen Augenblicke, als das Getrach des gestürzten Thrones der Juli-Dynastie den schlummernden Völkern einen neuen, anbrechenden Tag angekündigt...

Zeitung

Deutschland. Berlin, den 28. März 1848.

[Universitäts-Adresse.] Heute Nachmittag um drei Uhr wurden die Dozenten der hiesigen Universität...

Der Rector, Hr. Prof. Müller, erklärte, wie in einem Augenblicke, wo alle Organe des Landes über eine Frage von so großer politischer Bedeutung ihre Stimme abgaben...

Die darauf erfolgende namentliche Abstimmung ergab von 107 Anwesenden 98 für die Berufung des Landtages...

[Polnische Angelegenheit.] Auf die von den Posener Deputationen Sr. Majestät dem Könige gemachten Vorschläge...

Die Beförderung des Generals von Willen ist wegen dessen anderweitiger Stellung und zur Zeit notwendigen Verwendung von Sr. Majestät nicht für zulässig erachtet worden.

Berlin, den 26. März 1848. (gez.) v. Auerswald.

In Folge dieser Erklärung ist von der polnischen Deputation folgendes Schreiben an des Königs Majestät gerichtet worden:

Wir, Königl. Majestät Allerhöchsten Vorbescheid vom gestrigen Tage erhalten wir so eben. Mit dankbarem Herzen erkennen wir die darin ausgesprochene Allerhöchste Beweise einer nationalen Reorganisation...

1) daß die Mitglieder zu der von Sr. Majestät anbefohlenen Commission von dem gegenwärtig factisch in Polen bestehenden Comité...

2) daß diese Commission, deren Aufgabe nach Sr. Majestät Allerhöchsten Befehlen die nationale Reorganisation des Großherzogthums Polen sein soll...

3) daß die Verwaltung und Justizbehörden, die geeigneten Maßregeln Sr. Majestät in Vorschlag bringe...

Da jedoch das erwünschte Werk der Commission nicht sofort ins Leben treten kann...

danken, als wäre es an der Stunde, wo die Völker wieder gut machen werden das Verbrechen an unserem Volke...

Und wenn wir die immer mehr aufzudeckenden Strahlen unserer Hoffnungssonne betrachten, so können und wollen wir nicht leugnen, daß sie da am stärksten hervorschießen...

Wir gehen nun heim, und vorzubereiten zu dem letzten, zu dem ernstesten Kampfe, den wir noch werden zu kämpfen haben...

tige Maßregeln zur Befestigung der sehr aufgeregten Gemüther zur heiligen Pflicht macht...

1) die in Polen befindlichen Truppen werden nach dem Fort Bismari und in die Kasernen zurückgezogen...

2) den jetzigen Landräthen werden, bis ihre Stellen mit Eingefessenen anderweitig besetzt sind...

3) die jetzigen Districts-Commissarien werden sofort außer Thätigkeit gesetzt...

4) mit Rücksicht auf die jetzige nationale Reorganisation des Großherzogthums Polen wird ein Votum zu dem Amte eines Ober-Präsidenten...

Wir erheben in tiefer Devotion

allunterthänigste (sollen die Unterschriften).

Kurmark Brandenburg. [St.-Briegniger Kreisversammlung.] Auf die Einladung des Herrn von Jena-Rettelbeck...

A. Vom ersten Stande die Herren: 1) v. Puttlitz-Banlow, 2) v. Puttlitz-Regin, 3) v. Puttlitz-Wolfsbagen, 4) v. Winterfeld-Freyenstein...

B. Vom Stande der Städte: 1) aus Verberg: Hr. Cochius, Hr. Gerike; 2) aus Langenmünde: Hr. Krüger, Hr. Huldreich...

C. Aus dem Stande der Landgemeinden: Hr. Geuer, Hr. Jäger, Hr. Wiebig.

In Bezug auf die Königl. Cabinetsordre vom 22. d. M. und speciell in Bezug auf den Wahlmodus erklärte die Versammlung...

1) Was den Wahlmodus anbelangt, so hält die Versammlung für nothwendig, daß die Gliederung in drei Stände...

2) Jeder Wähler muß ferner auch wählbar zum Deputirten sein.

3) Es ist nur eine ständische Vertretung nothwendig, und daher das Fortbestehen der Herren-Kurie überflüssig...

wo unserer freien, volksthümlichen und naturgemäßen Entwicklung feindlich entgegengetreten werden sollte...

Wir aber insbesondere, welche Ihr würdig gehalten habt, wenn auch nur auf kurze Zeit für die Sicherheit von Person und Eigenthum...

Es lebe die Freiheit! es leben die Völker und ihr Brüderverband.

H. Szuman, Commandant der Polengarde. A. Cybulski, gewesener Commandant der Polengarde. F. Matecki, A. Kozjrowski, J. Wojtowski, J. Kozmian, Führer der Garde...

4) Da das Wahlrecht von der directen Besteuerung abhängig gemacht ist, so ist es nothwendig, daß auch ein gleicher Steuermodus...

a) Daß das Schulgeld für den Elementar-Unterricht aufgehoben und die Kosten der Volks-Erziehung aus Staatsfonds übernommen werden...

b) Daß die Nahrungs-Verhältnisse der unbemittelten Gewerbetreibenden, besonders in den kleinen Städten, durch eine zweckmäßige Gesetzgebung geregelt und gehoben werden...

c) Daß die Patronats-Lasten und Rechte vom Staat übernommen, die Wahlrechte aber allgemein den Kirchengemeinden übertragen werden...

d) Daß das Institut der Kreisstände eine zeitgemäße Reform erhalte, insbesondere auch in Beziehung auf die Landraths-Wahlen...

e) Daß die Beschränkung der Städte in Beziehung auf die Besetzung der Unterbeamten-Stellen durch Versorgungsberechtigte aufgehoben werde...

f) Daß die Beschränkung der Städte in Beziehung auf die Besetzung der Unterbeamten-Stellen durch Versorgungsberechtigte aufgehoben werde...

Schleswig-Holstein. [Königlicher Bescheid an die Schleswig-Holsteinische Deputation.] Die Deputation aus Kopenhagen ist am 26. d. M. um 7 Uhr Morgens wieder in Kiel eingetroffen...

»Auf Ihr Ansuchen haben wir Ihnen zu eröffnen, daß wir gesonnen sind, Unserm Herzogthum Schleswig, als einem selbstständigen deutschen Bundesstaate...

»Das Wir Unser Herzogthum Schleswig dem deutschen Bunde einzuverleihen weder das Recht, noch die Macht, noch den Willen haben...

»Kopenhagen, 24. März. (Gegenze.) A. W. Moltke, Conferenzpräsident.

Aus der vorstehenden Unterschrift geht deutlich hervor, daß Vardensicht nicht mehr Vorstand des Ministeriums ist.

»Die Schleswig-holsteinische Deputation wurde auf einem Antrage auf das Schiff gebracht und auf ihrem Durchgange zum Schloß konnten die Studenten sie nur mit Mühe fassen.